

# PRESSEINFORMATION

**DZ BANK AG**  
Deutsche Zentral-  
Genossenschaftsbank

22. April 2013

Pressestelle

## „20 Jahre DZ BANK Kunstsammlung“

### Künstlerische Fotografie im Kontext der Bildenden Kunst

Unter dem Thema „Konzept: Fotografie“ verfügt die DZ BANK über eine weltweit anerkannte Kunstsammlung zeitgenössischer Fotografie und visueller Medien mit mehr als 7000 Werken von über 700 Künstlern. Die damalige Gründungsidee, die Kunstsammlung des Unternehmens der Fotografie als Kunstsparte zu widmen, war spektakulär und stieß auf hohes Interesse weit über die Kunstwelt hinaus. Von Beginn an war die Sammlung dem Konzept verpflichtet, das Medium Fotografie in der zeitgenössischen Kunst als gleichberechtigte Kunstform zu untersuchen und ihre Bedeutung zu dokumentieren. Der Aufbau der Kunstsammlung erfolgte nach kunsttheoretischen Kriterien. Einerseits werden inhaltliche Akzente gesetzt, die sich an den tradierten Genres der Kunsttheorie wie Porträt, Landschaft, Stilleben, Stadtansichten (Architektur), Interieurs oder Konzeptkunst orientieren. Andererseits erfolgte im Aufbau eine zeitliche Gewichtung mit dem Schwerpunkt auf den 1960er Jahren bis zur gegenwärtigen Kunstproduktion. Nahezu alle großen Namen von Joseph Beuys bis Andy Warhol sind in der Kunstsammlung vertreten. Bewusst wird stets auch auf Nachwuchskünstler gesetzt. Angekauft werden häufig Werke abseits der Sujets, für die die Künstler jeweils bekannt sind. Nicht selten werden aus früh von der Bank geförderten jungen Talenten prominente Künstler.

#### **Kunst am Arbeitsplatz**

Von Beginn an ist die Sammlung in die Arbeitsumgebung der Mitarbeiter integriert und Bestandteil der Unternehmenskultur. Über 3000 Werke sind in der Frankfurter Zentrale, den Niederlassungen sowie extern in Ausstellungen und als Leihgaben ständig ausgestellt. Pro Jahr werden in der Zentrale acht Etagenausstellungen neu konzipiert. Die Mitarbeiter entscheiden in einem demokratischen Prozess, welche kuratierten Konzepte gehängt werden sollen. So entstehen über viele Gespräche der Mitarbeiter untereinander Identifikationsmomente mit der Sammlungsstrategie und dem Unternehmen. Auf diese Weise werden die Etagenausstellungen auch für die öffentlichen Kunstführungen immer aktuell gehalten. Für die Kinder von Mitarbeitern finden regelmäßig Kinderworkshops im ART FOYER statt.

# PRESSEINFORMATION

Teilweise binden Kunstprojekte die Mitarbeiter unmittelbar in künstlerisches Schaffen ein. Beispielsweise entstand gemeinsam mit den englischen Künstlern Clegg & Guttman das „Museum for the Workplace“. Das prominente Künstlerduo arrangierte dafür Gegenstände, die die Angestellten zur Verfügung gestellt hatten, zu Installationen und bildete diese in großformatigen Fotografien ab. Der amerikanische Konzeptkünstler Robert Barry entwickelte gemeinsam mit Mitarbeitern sogenannte Wallpieces. Diese ergänzt er durch Porträtaufnahmen von ihnen, die er mit Acryltusche übermalte. Jörg Sasse bat die Mitarbeiter um Urlaubsfotos, die er einscannete und digital verfremdete und bearbeitete. Auch 2013 wird es ein Künstlerprojekt mit Émilie Pitoiset unter Beteiligung der Mitarbeiter geben.

## **Mehr Öffentlichkeit: ART FOYER und Städel Museum**

In einem der drei Bürotürme der DZ BANK Zentrale wurde im Zuge eines Umbaus 2009 eine 300 Quadratmeter große Ausstellungshalle eröffnet. Das ART FOYER der DZ BANK Kunstsammlung entstand 2006 in kleiner Form als Ausstellungsort für die hauseigene Kunstsammlung. Mit der Schaffung eines öffentlich zugänglichen Ausstellungsraums verwirklichte die Bank die Idee, eine breitere Öffentlichkeit an ihren Kunstwerken und deren Vermittlung teilhaben zu lassen. Hier werden vier Mal jährlich thematische und monografische Ausstellungen mit Arbeiten von Künstlern aus der Sammlung gezeigt. Darüber hinaus findet an jedem ersten Freitag im Monat eine öffentliche Führung von Kunstexperten durch die Etagenausstellungen der DZ BANK Kunstsammlung statt.

Der 2012 eröffnete Lesesaal im ART FOYER der DZ BANK Kunstsammlung steht der Öffentlichkeit mit einem umfangreichen Bestand an Publikationen zur Kunst der Fotografie zur Verfügung. Nach 20-jähriger Sammlungstätigkeit umfasst der Buchbestand aktuell über 3.000 Monographien zu internationalen Künstlern und Fotografen, über 2.000 Ausstellungs- und Sammlungskataloge sowie einschlägige kunsthistorische Bücher über die Geschichte und die Theorie der Fotografie.

Anlässlich der 125 Jahrfeier der DZ BANK im Jahr 2008 präsentierte die Bank eine Bandbreite ihres einzigartigen Bestandes in der Jubiläumsausstellung „REAL“ im Städel Museum in Frankfurt am Main. Das war auch der Anlass für die Übergabe eines bedeutenden Konvoluts der Sammlung in den Besitz des Museums. Rund 220 Werke aus dem hochkarätigen Sammlungsbestand bilden den Grundstock für den neuen Sammlungsschwerpunkt Fotografie des Museums und sind dort im neuen Erweiterungsbau dem Publikum zugänglich. Die Eröffnung des Städel-Erweiterungsbaus begleitete die Bank 2012 schon im Vorfeld mit der Ausstellung „Dark Sights“ im ART FOYER, die Dr. Martin Engler, Kurator für Gegenwartskunst im Städel, aus Bildern der DZ BANK Kunstsammlung zusammenstellte. Die Kooperation beider Häuser wird fortgeführt.

# PRESSEINFORMATION

## Die DZ BANK Kunstsammlung zu Gast in Museen

Gerade weil eine Unternehmenssammlung nicht privat im hergebrachten Sinn ist, aber auch nicht in der Weise öffentlich, wie dies für traditionelle Kulturinstitutionen gilt, waren und sind Wege der Vermittlung immer ein Anliegen der Bank. Nach nur fünf Jahren Sammeltätigkeit fand die erste Zwischenbilanz „Das Versprechen der Fotografie“ internationale Resonanz. Die Ausstellung mit exemplarischen Positionen aus dem Sammlungsbestand wurde in bedeutenden Kunsthäusern gezeigt, u. a. in Hannover (Kestner Gesellschaft), Frankfurt am Main (Schirn Kunsthalle), Berlin (Akademie der Künste), New York (Museum of Modern Art / P.S.1 Contemporary Art Center), Tokio (Hara Museum of Contemporary Art), Paris (Centre National de la Photographie) und Moskau (House of Photography). Der 1998 im Prestel Verlag zur Kunstsammlung erschienene, enzyklopädische Bildband „Das Versprechen der Fotografie“ zählt bis heute zu den Standardwerken der zeitgenössischen Fotografie. 2007 dokumentierte die DZ BANK mit einer zweiten Ausstellung zur Kunstsammlung unter dem Titel „Konzept: Fotografie“ die weitere Entwicklung der Sammlung im Ludwig Museum in Budapest.

Seit 2011 und noch bis 2015 ist eine Ausstellung mit dem Titel „Road Atlas, Straßenfotografie aus der DZ BANK Kunstsammlung“ auf der Reise. Darüber hinaus zeigen Museen weitere Ausstellungen zu Themen wie „Heimat“ oder „Tierbilder“. Zahlreiche Leihgaben gehen von der DZ BANK Kunstsammlung an Ausstellungen in aller Welt.

Weitere Informationen unter [www.dzbank-kunstsammlung.de](http://www.dzbank-kunstsammlung.de)

Ansprechpartner:

DZ BANK Pressestelle

[presse@dzbank.de](mailto:presse@dzbank.de)

Telefon: +49 69 7447-6561

Telefax: +49 69 7447-90309

(Frau) Uli Kuhn

[uli.kuhn@ukuhn-consulting.de](mailto:uli.kuhn@ukuhn-consulting.de)

Telefon: +49 178 322 0182

Download von Pressefotos zur Berichterstattung:

<https://www.dzbank-kunstsammlung.de/de/presse/pressekontakt/>

Benutzer: presse

Passwort: artfoyer

DZ BANK Kunstsammlung - ART FOYER

Platz der Republik, 60325 Frankfurt/Main

Öffentlicher Zugang: Friedrich-Ebert-Anlage / Cityhaus I

Öffentliches Parkhaus „Westend“

# PRESSEINFORMATION

Öffnungszeiten:

07.05.2013 – 17.08.2013

Di. – Sa. 11 bis 19 Uhr

Öffentliche Führungen:

Jeden letzten Freitag im Monat um 17.30 Uhr. Um Voranmeldung wird gebeten.

Telefon: +49 69 7447-2386 oder E-Mail: [kunst@dzbank.de](mailto:kunst@dzbank.de)